



# SPASS UND LERNEN OHNE MÜHE

## GEOPARK KARAWANKEN

Liebe Schul- und KindergartenleiterInnen, LehrerInnen,  
KindergärtnerInnen und natürlich liebe Kinder und Eltern!

Die Geo-Zeitschrift des Geopark Karawanken, die das Resultat der gemeinsamen Arbeit von allen Schulen und Kindergärten auf dem Gebiet des Geoparks ist, wird von Jahr zu Jahr reicher. Unsere gemeinsame Vision, dass die Geologie, die uns überall begleitet und auch eng mit der Naturwissenschaft und der Gesellschaft verbunden ist, weiter gegeben wird, ist aufgelebt. Sogar mehr als das. Es handelt sich nicht nur um informelle Treffen, sondern vor allem geht es um eine kreative Zusammenarbeit basierend auf „Natur und Geologie erleben“ mit allen Sinnen - auf eine lustige, lehrreiche und gar nicht mühsame Weise. Unser Ziel, dass die Kinder neugierig bleiben, sich begeistern, das Erlebnis schätzen und Respekt gegenüber der Natur empfinden, ist die Grundlage für unsere Arbeit.

Eines der wichtigen Ziele des Geoparks Karawanken ist die Einbindung von Bildungsinstitutionen in den Geopark Karawanken, sowie die Interpretation und Verbreitung der Geologie unter den Kindern, ihren LehrerInnen, KindergärtnerInnen und Eltern. Wir sind der Meinung, dass wir gemeinsam in diesem Jahr schon viel geschafft haben. In unserer vierten Ausgabe der Geo-Nachrichten „Spaß und Lernen ohne Mühe – Geopark Karawanken“ stellen wir die Resultate von allen Schulen und Kindergärten, die die Geo-Projekttag zum Thema „LEBHAFT, REICH und BUNT- IN UNSEREM WALD GEHT ES RUND“ durchgeführt haben.

Wir wollen allen Schul- und KindergartenleiterInnen, LehrerInnen, KindergärtnerInnen, LehrerInnen des CŠOD und Geopark FührerInnen dafür danken, dass Sie aktiv und schöpferisch mit ihren Ideen, Erfahrungen und Fachkenntnissen zur Verfügung standen und stehen.



Im Namen  
des Geoparks Karawanken:

Lenka Rojs  
Mag. Mojca Bedjanič  
Mag. Suzana Fajmut Štrucl  
Mag. Gerald Hartmann

Spaß und Lernen ohne Mühe  
Geo-Nachrichten  
Nummer 4 | Jahrgang 2015

# Projekt Comenius: Geo-Projektstage im Geopark Karawanken

In der Gemeinde Mežica steht das slowenische Zentrum des Geoparks Karawanken, das das ganze Geopark-Gebiet präsentiert. Der Geopark ist eine Form des informellen Schutzes, der Interpretation, Bewerbung und Vermarktung des geologischen Erbes auf einem geografisch abgerundeten Gebiet.

Vier slowenische und vier österreichische Partner (Grundschule Mežica, Podzemlje Pece, Zavod RS za varstvo narave, Marktgemeinde Bad Eisenkappel/Železna Kapla, Tropfsteinhöhlen und Volksschule Eisenkappel/Ljudska šola Železna Kapla) arbeiten seit 2013 an dem Projekt „Geo-Projektstage im Geopark Karawanken« unter der Leitpartnerschaft der Gemeinde Mežica zusammen.

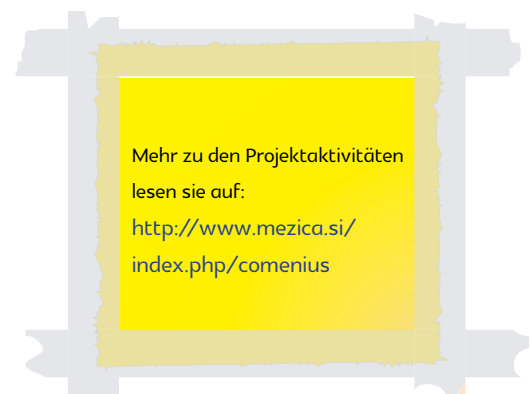
Das Projekt schließt dieses Jahr ab, aber wir möchten nach dem Verlauf des Projektes dem Ziel für die Gründung eines formellen Kindergarten- und Schulnetzwerkes des Geoparks, wie auch dem Ziel der Vernetzung von Kultur, Wissenschaft und Tourismus, weiter folgen. Das Projekt Comenius – Regionale Partnerschaften bietet uns die Möglichkeit, die Ziele im Bereich der Bildung zu verfolgen.

Das Konzept der Geo-Projektstage sieht folgende Aktivitäten vor: Jedes Jahr wird ein neues Thema für die Geo-Projektstage ausgesucht, dem die Schulen und Kindergärten ihre jährlichen Aktivitäten (oder nur einen Tag) anpassen. Das Projektteam sorgt für die jährliche Weiterbildung der Lehrer und Kindergärtner in Form von Workshops und Feldarbeit, in Rahmen dessen auch der Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen stattfindet.

Auch dieses Jahr schlossen viele Kindergärten und Schulen das Thema „LEBHAFT, REICH und BUNT- IN UNSEREM WALD GEHT ES RUND“ in ihre Schulprogramme ein und übten verschiedenste interessante Aktivitäten aus, die in diesen Geo-Nachrichten vorgestellt werden.

**Viel Spaß beim Lesen und herzlich eingeladen sich uns anzuschließen!**

Gemeinde Mežica, Mateja Mešnjak



# GEO-BILDUNG IM GEOPARK KARAWANKEN

## Spaß und Lernen ohne Mühe

### **Workshops und Kurse für Kindergartenpädagogen und Lehrer, sowie Mentoren und Lehrer, die Lehrstunden in der Natur durchführen.**

Diese Aktivitäten zielen darauf ab, sie mit den Fachwissen vertraut zu machen und sie dazu zu ermutigen, das Wissen weiter zu geben, wenn es Unterricht in geologischen und naturbezogenen Fächern gibt. Das Ziel der Workshops ist die Vorbereitung von Lehrmaterialien, die als Hilfe bei der Erforschung der Geologie und anderer Besonderheiten im Geopark Karawanken und in der lokalen Umgebung dienen können; Vorbereitung eines Lernhilfsmittels für Kinder, SchülerInnen, sowie LehrerInnen und KindergärtnerInnen; Ausbildung der LehrerInnen und KindergärtnerInnen für selbständige praktische und theoretische Arbeit, sowie Projektarbeit mit den Kindern und Schülern zum Thema Geologie und Ähnliches.

Mehr Informationen auf [www.geopark.si](http://www.geopark.si).

## Geo-Abenteuer

### **Workshops für die Jüngsten (Vorschulkinder und Schüler bis zu 8 Jahre).**

Kinder lernen spielerisch die Geologie und die geologischen Gegebenheiten des Geoparks Karawanken kennen und entwickeln so auf lange Sicht eine positive Einstellung zum Erbe und tragen zu ihrer Erhaltung bei. Die Workshops finden in den Informationszentren des Geoparks Karawanken – Mežica und Bad Eisenkappel statt. Die Thematik des Workshops kann an die Gruppe individuell angepasst werden.

Mehr Informationen auf [www.geopark.si](http://www.geopark.si).

## Geheimnisvolle Welt der Gesteine, Mineralien und Fossilien

### **Geologische Workshops für SchülerInnen (älter als 8 Jahre).**

Kinder und SekundarschülerInnen entdecken durch die praktische Arbeit eine positive Einstellung zum geologischen Erbe. Das Hauptziel dieser Palette von Bildungsaktivitäten ist es, den Schülern die Feldarbeit eines Geologen und die Grundbegriffe der Petrologie, Mineralogie, Paläontologie wie Hydrogeologie näher zu bringen, wobei zugleich Naturschutz und geologisches Erbe hervorgehoben werden sollen. Für die Ausführung brauchen wir genügend Exemplare von Gesteinen, Mineralien und Fossilien und einige technische Hilfsmittel. Die Workshops erfolgen in vier thematischen Einheiten: Gesteine, Kristalle/Mineralien, Fossilien und Wasser. Die Workshops finden in den Informationszentren des Geoparks Karawanken – Mežica und Bad Eisenkappel statt. Die Thematik des Workshops kann an die Gruppe individuell angepasst werden. Wir empfehlen, den Workshop mit dem Besuch der Informationszentren zu verbinden. Das Programm eignet sich für naturwissenschaftliche und technische Tage, Projektstage,...

Mehr Informationen auf [www.geopark.si](http://www.geopark.si).

## Geo-Projekt Tage

Sie verfolgen den Zweck, neue Ansätze für die Erziehung und für die Lehrmethoden zu erarbeiten, die das aktive Verhältnis gegenüber den geologischen Inhalten anregt und Kreativität steigert.

Mehr Informationen auf [www.geopark.si](http://www.geopark.si) und [www.mezica.si](http://www.mezica.si).

## Internationale Schüleraustausche im Geopark-Gebiet und gemeinsame Projekte

Sie beabsichtigen die Kooperation zu stärken und das Wissen über den Geopark zu verbessern.

Mehr Informationen auf [www.geopark.si](http://www.geopark.si).



# GEO-PROJEKTTAG IM SCHULJAHR 2014/2015

## **„LEBHAFT, REICH und BUNT- IN UNSEREM WALD GEHT ES RUND“**

Das Lernen im Geopark Karawanken macht Spaß.

Im Schuljahr 2014/2015 richten wir an alle Kindergärten, Schulen, Volks- und Hauptschulen aus dem Gebiet des Geoparks den Vorschlag für die Ausführung eines Geo-Projekttag, den sie in Form von naturwissenschaftlichen, technischen oder anderen thematischen Projekttagen, sowie auch als ganzjähriges Schulprojekt durchführen können. Jedes Jahr wird ein anderes Thema aus dem Bereich der Geologie vorgeschlagen. Im Jahr 2014/2015 ist es das Thema ...

### **„LEBHAFT, REICH und BUNT- IN UNSEREM WALD GEHT ES RUND“.**

Auf dem gemeinsamen Workshop in Bad Eisenkappel wurden mit vereinten Kräften einige Ideen für den Programmablauf und die Aktivitäten zum Projekttag ausgearbeitet, wobei die Konkretisierung den Schulen und Kindergärten überlassen wurde.

**Kreative und fachliche Arbeit  
im Rahmen des Seminars  
für LehrerInnen und  
KindergärtnerInnen**



## Kindergarten Mežica

In diesem Jahr setzten sich alle, die im Kindergarten Mežica leben und arbeiten, mit dem Thema auseinander.

Unser zentraler Lebensraum war der Wald, wo wir forschten, entdeckten, auf Grund unserer eigenen Erfahrungen und Sinne lernten und uns für den Wald begeisterten.

Im Herbst lernten wir die Eigenschaften der Nadel- und Laubbäume kennen. Die Kinder unterscheiden jetzt zwischen den Nadelbäumen Fichte, Kiefer und Lärche nach Nadeln, Zapfen und teilweise Rinde. Von den Laubbäumen erkennen sie Birke, Eiche und einige auch die Buche. Ihr Wissen festigten sie mit Hilfe der Forschungsbox, in der sie zum passenden Bild eines Baumes, die richtige Rinde, das richtige Blatt, den richtigen Zweig oder die richtige Frucht einordnen mussten.

Die Kinder hatten die Möglichkeit mit verschlossenen Augen einzelne Laute im Wald zu erkennen, z.B. Rascheln der Blätter, einreißen der Zweige oder Äste, Vogelgesang, ... bis zum Genießen der Stille. Wir brachten Vergrößerungsgläser in den Wald und erforschten damit den Waldboden, das Unterholz, die Blätter und die Tierchen.

Wir übten uns im Gleichgewicht halten durchs Gehen auf Stämmen, durchs Springen über die Stämme und Wurzeln. Präzision und Geduldigkeit übten wir mit Hilfe von Zapfen, die wir gegen die Baumstämme warfen. Die Baumgröße bzw. -dicke bestimmten wir mit der Umarmung von Baumstämmen. Dann zeigte uns auch ein Förster verschiedene Geräte und Hilfsmittel, die er bei seiner Arbeit benutzt. Zusammen mit ihm versuchten wir uns im Messen, Alters- und Größenbestimmung der Bäume. Wir sahen uns auch einen Film über die Baumfällung und die Holzbringung an. Zusammen mit einem Jäger lernten wir die Waldbewohner kennen.

Natürlich waren wir auch künstlerisch tätig: Abdrücke, Frottage, Figuren aus Früchten und malen. Aus Nadeln, Moos, Blättern, Früchten und Zweigen gestalteten wir im Spielzimmer einen „Sinnesweg“, auf dem wir zuerst nur barfuß und dann sogar mit verbundenen Augen gingen. In Zukunft möchten wir mit Hilfe eines Künstlers eine Skulptur aus einem Baumstamm formen, Blaubeermarmelade und Holundersaft herstellen.

Mit unseren Aktivitäten brachten wir die Kinder dazu, die Natur zu schätzen, sie lernten wie sie selber die Natur beeinflussen und schützen können.

Ich möchte mich hiermit auch bei allen, die beim Projekt mitgewirkt haben, bedanken.

Projektleiterin: Štefka Kuserbanj

## Kindergarten Bad Eisenkappel

Unser Thema „LEBHAFT, REICH und BUNT- IN UNSEREM WALD GEHT ES RUND“ hat und wird uns noch ein ganzes Jahr begleiten.

Wir möchten den Kindern die verschiedenen Jahreszeiten in unserem Wald zeigen.

Der besondere Zauber des Waldes, beginnt schon beim Betreten dieses einzigartigen Biotops. Der Wald bietet den Kindern auch eine einfache Möglichkeit, mit der Vielfalt der Natur in Berührung zu kommen. Mit den Kindern haben wir zuerst ein Gespräch über den Wald geführt, wie verhält man sich im Wald, wie geht man mit ihm um? Die Kinder gingen sofort auf Entdeckungsreise und zeigten uns verschiedene Dinge die sie gefunden haben ( Schneckenhäuser, Äste, Tannenzapfen, Moos .....). Wir haben einiges mit nach Hause genommen, damit es die Kinder auch im Kindergarten betrachten können. Beim Experimentieren und Basteln mit Naturmaterialien waren die Kinder mit Begeisterung bei der Sache. Damit wir im Wald sitzen können, hat jedes Kind eine Sitzmatte, bei schönem Wetter wird auch die Jause mitgenommen, wir verbringen den ganzen Vormittag im Wald. Mit der Rinde die wir gesammelt haben wurden dann unsere Osterkörbchen gemacht.

Es hat uns auch der Herr Förster im Wald besucht, die Kinder haben viele Fragen gestellt.

Im Kindergarten haben wir dann die Ausmalbilder die er uns mitgebracht hat angemalt.

Unsere Aktivitäten im Wald:

Versteckspiele, Mandals legen, Spinnennetze basteln, Moosgarten anlegen, Rindenfiguren, Waldschmuck, Baumgeister mit Ton und Lehm, Astfiguren bauen.

Wir haben viel Spaß und freuen uns noch auf wunderschöne Tage im Wald.

Projektleiterin: Petschnig Josefine





Für die Erforschung, die Entdeckung und vor allem für die Gewinnung an Erfahrung in Verbindung mit der Natur war das diesjährige Thema ausgezeichnet. Die Geoprojektstage wurden im Rahmen unserer Naturwissenschafts- und Techniktage durchgeführt.

Wir machten einen Spaziergang durch den Wald. Einige nahmen die Forschungsbox, mit Vergrößerungsglas, Meter und Schnur, mit. Wir sahen uns Bäume an, vermaßen und verglichen sie und bestimmten ihre Art und ihr Alter. Die älteren Schüler beobachteten Erdschichten, lernten die Eigenschaften des Waldrandes, die Buscharten, die Verbindung zwischen Tier und Pflanze im Wald, die Bedeutung der Verwachsung, die Photosynthese, die Baumkronen, die Pilze,...kennen. Sie vertieften ihr Wissen über das Naturgleichgewicht und das Eingreifen des Menschen in die Natur.

Wir erlebten den Wald durchs Tasten, Hören und Sehen. Wir hörten den Baumstämmen zu, wir machten verschiedene Laute, wir beobachteten die Farben des Waldes und suchten die Nuancen der Farben Braun und Grün. Wir suchten uns einen Baum aus, adoptierten ihn und gingen immer wieder zu ihm zurück und beobachteten ihn in allen Jahreszeiten.

Wir haben eine Ausstellung der gesammelten Früchte, Blätter, Flechten,...vorbereitet. Was wir sammelten, stellten wir uns untereinander vor, suchten dazu Informationen in Büchern und verwendeten die Materialien auch weiter. Wir bastelten daraus »Riesensbilder«, wir bastelten auch Masken der Waldgespenster, denen wir auch noch Unterkünfte bauten.

Die ganze Zeit über sprachen wir auch über die Bedeutung, den Schutz und die Verschmutzung des Waldes. Wir bastelten auch interessante Tierfiguren, Gestecke, Frottagen und suchten mit dem Vergrößerungsglas nach Tierchen, die sich in der Rinde verstecken.

Wir bastelten Marienkäfer und Rahmen für Bilder mit dem Titel »der Blick durch den Wald«, eine Waldetikette, Übungsblätter für Mathematik (Waldbäume mit Rechnungen bis 10) und das Spiel »Marienkäfer, mach dich auf den Weg«.

Unentbehrlich waren auch die Rätsel mit Waldtieren, Bäumen, Früchten, verschiedene Präsentationen der Schüler und die Dramatisierung der Geschichte »Der Baum Krištof«.

Im Klassenzimmer beobachten wir immer noch, was Pflanzen für ihre Entwicklung brauchen und wie lange es dauert bis ein neues Blatt entsteht.

Wir verbrachten einen Tag mit Jägern, die uns das Leben der Tiere im Winter zeigten. Die heimischen Handwerker waren uns beim Thema »Vom Baum zum Produkt« behilflich. Unsere Mitbürger unterrichteten uns, wie die Fällung in der Vergangenheit aussah und wir konnten sie mit der gegenwärtigen Art und Weise vergleichen. Wir sind mit dem Waldamt »Zavod za gozdove OE Slovenj Gradec« in Verbindung getreten und hatten ihren Vertreter in der Klasse und im Wald zu Gast.

Also, geht sorgsam mit dem Wald um, zu Gunsten der Natur und der Menschen.

**Wo Bäume sind, ist es sehr schön und soll es lange, lange so sein!**

Projektleiterin: Polonca Bivšek

## Aktiv gegen den Klimawandel

Schüler und Lehrerinnen der 3. Klassen im Bildungszentrum Bad Eisenkappel forsteten einen Teil eines Kahlschlages im Revier des Forstvereinspräsidenten Johannes Thurn auf. Unter der Anleitung von Ofö. Ing. Johann Juritsch, seines Kollegen HL Karl Pleschenberger, Rainer Pototschnig und des Praktikanten Orasche Martin ging es ans Werk.

Nach einer kurzen Einführung über die Pflanzenarten ging es zur Sache.

Mit einer Schnur wurden die Abstände eingeteilt und mit Ästen markiert. In Zweier- oder Dreiergruppen wurden nun Löcher gegraben, die Pflanzen hineingesetzt, die Wurzeln mit feiner Erde bedeckt damit keine Hohlräume entstanden, das Loch wieder zugeschüttet und das Erdreich rundherum festgetreten. Letzte Kontrolle: steht die Pflanze wohl senkrecht? Wenn ja - auf zum nächsten Zweig!

Nach einer ausgiebigen Jause erklärte Herr Juritsch den Schülern die heimischen Schalenwildarten und ihren Einfluss auf die Jungpflanzen. Ein Teil der Pflanzen wurden nun von den Schülern gegen Wildverbiss geschützt.

Nach kurzer Anleitung bekam jeder Schüler ein Paar Handschuhe und eine Hand voll Wolle. Sehr schnell wurde die richtige Technik herausgefunden, gute Beispiele gelobt und schlechte von den Kindern verbessert.

Im Frühjahr trafen sich alle Beteiligten am gleichen Ort wieder um zu sehen, was aus den Pflanzen geworden war. Der Großteil hatte den Winter unbeschadet überlebt. Der Verbisschutz hielt auch noch.

Jene Pflanzen, die Sonne erhielten, waren kräftig und grün. Die Äste unter der Krautschicht waren gelb und abgestorben. Mit Sichel und Schutzstöcken machten sich die Schüler daran, die Umgebung der Pflanzen vom Unkraut zu befreien. Eine anspruchsvolle Arbeit, die aber schnell erlernt wurde.

In vier Jahren werden sich alle Beteiligten noch einmal auf dieser Schlagfläche treffen um zu sehen, was aus „unseren“ Bäumchen geworden ist.

Koordinator: Heinrich Nečemer



# Kindergärten in Črna na Koroškem und Žerjav

## “Waldaktivitäten” in Črna na Koroškem:

Die Kindergärten Črna und Žerjav führten unter der Baumkrone des Geo-Projekttag im Schuljahr 2014/2015 eine Reihe von Aktivitäten aus, die sich sowohl im Kindergarten als auch außerhalb des Kindergartenhofes in Zusammenarbeit mit dem Slowenischen Forstamt (Regionaleinheit Slovenj Gradec) abwickelten.

1. Im Dezember schmückten wir den Weihnachtsbaum im Zentrum von Črna. Den ganzen Christbaumschmuck bastelten die Kinder alleine. Dadurch wurden die Kinder für die gemeinsame Arbeit sensibilisiert und entwickelten die ästhetische Erlebniswahrnehmung.
2. Im März luden wir den Förster in den Kindergarten ein. Anhand bunter Plakate lernten verschiedene Teile der Natur und unsere Rolle bei der Erhaltung des Waldes kennen. Danach besuchten wir den Wald und den Waldlehrpfad, wo wir die Vielfalt des Waldes im Ganzen erlebten, seine Schätze entdeckten und ein gesundes, hochachtungsvolles und verantwortungsvolles Verhältnis zum Wald entwickelten.
3. Im April wurde dann der Geo-Projekttag ausgeführt. Das Hauptziel des Projekttag war, verschiedene didaktische Spiele aus Holz auszuarbeiten. Somit erstellten wir ein Geo-Memoryspiel, das Spiel Drei in einer Reihe, die Himmelsleiter ... Die Kinder bastelten zusammen mit den Lehrerinnen noch zwei Brettspiele »Mensch ärgere dich nicht« und »Der Waldweg«. Wir spielten mit Holzwürfeln, Holzspulen, Sägemehl, Baumästen und schafften zahlreiche Holzkunststücke. Neben den Fotomaterialien sammelten und bastelten wir noch zahlreiche andere mit dem Wald verbundene Gegenstände: Baummodelle mit Blättern, Nadeln und Früchten, Waldtiere – Igel, Eule ... Wir lernten mit Hilfe der Forscherschachtel, in der die Gegenstände aus dem Wald gesammelt wurden. Wir bauten hohe Burgen, Häuser, Hirtenhütten, Zäune ... die wir auch alle ausstellten.
4. Am Tag der Erde werden wir zusammen mit dem Förster symbolisch einen Baum pflanzen.

Unsere Forschungsarbeit ist aber noch nicht zu Ende. Die Walderlebnisse ergänzen wir noch mit dem Kinder-Eltern-Besuch der Petzen (Bergwandertour) und des Königs Matjaž Ende des Schuljahrs.

Projektleiterin: Cecilija Piko





## Grundschule Črna na Koroškem

Wir Schüler der ersten drei Schulstufen lernten im Schuljahr 2014/15 den Wald in den verschiedenen Jahreszeiten kennen. Der bunte Herbst inspirierte uns zu künstlerischem Gestalten im Unterricht. In der ersten Schulstufe ordneten die Schüler die Bäume nach Laub- und Nadelbäumen. Der Winterwald bot den Waldgeistern Unterschlupf, in welche sich die Schüler der dritten Klasse beim traditionellen Faschingsumzug verwandelten. Wir besuchten auch die Jagdausstellung im Kulturhaus, wo wir die Waldtiere unserer Umgebung kennen lernten. Im Frühling zog es uns in die Natur hinaus. Am Donnerstag, den 2.4.2015, begaben wir uns zusammen mit den Schülern der POŠ Žerjav auf den Waldlehrpfad Teber. Freundliche Förster führten uns vom Bienenstock zu den folgenden Stationen: Waldboden, Obstgarten, Baum, Wald, Waldlichtung, Bach, Erdrutsch und Waldlandschaft. Auf dem Weg lernten wir die Grundmerkmale und die Bedeutung der einzelnen Naturelemente des Waldes kennen. Unterwegs sammelten wir fleißig verschiedene Teile der Gewächse. In Arbeitskreisen erforschten wir die zerstörerische Kraft der Bäume und fragten uns, wie aus Holz Kohle entsteht. Wir bastelten aus Materialien des Waldes Blumen, die immer blühen Osterküken. Unsere Kunstwerke sind auf dem Schulgang ausgestellt.

Projektleiterin: Jasmina Dretnik

## Kindergarten Dravograd – Einheit Dravograd (Gruppe 3–4 Jahre)

Der Wald ist unser größter Reichtum. Es ist aber auch ein Raum für Forschung, Entdeckungen, Spielen, Lernen und Leben.

Im Projekt machten 19 Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahre mit. Als Ausgangspunkt benutzten wir mit der Kollegin Fotografien, die die Kinder schnell zur gegenseitigen Kommunikation anregten. Ihre Erfahrungen und Eindrücke aus der Natur vertieften sie noch zusätzlich. Der Wald bot so manche Antwort an und mit den erworbenen Kenntnissen und Erfahrungen haben wir unser naturwissenschaftliches Wissen bedeutend bereichert.

Die Kinder brachten verschiedene Schachteln in den Kindergarten mit. Wir haben ihnen dann geholfen, die Schachteln in Forschungsschachteln zum Thema Wald umzuwandeln.

Aufgrund unserer Beobachtungen, dass die Kinder sehr an der Natur interessiert sind, haben wir uns entschieden, dass sie die Schachteln mit nach Hause nehmen können, damit sie auch mit ihren Eltern den Wald erforschen und die Schachteln füllen können. Das in der Natur gesammelte Material stellten sie dann ihren Freunden im Kindergarten vor. Die Reaktionen waren wundervoll und die Kinder begeistert. Das Material wurde dann auch sortiert, verglichen, geordnet, bestimmt, mit allen Sinnen wahrgenommen ... Bei den Kindern weckte es verschiedene Gefühle und Gedanken, in ihren Köpfen wuchsen alle möglichen kreativen Ideen. Im Spielraum bastelten wir auch einen ganz besonderen Baum, der schrittweise ausgearbeitet wurde und als ein erfolgreiches didaktisches Mittel für alle Bereiche des Kurrikulums diente. Darauf folgten auch verschiedene Workshops: wir erstellten ein Memory-Spiel aus Naturstoffen, durch verschiedene Kunsttechniken schufen wir unseren eigenen Wald und die Tiere, die dort leben, durch Experimente lernten wir die Eigenschaften von verschiedenen Waldfrüchten kennen, wir begegneten uns mit verschiedenen Holzarten, begleiteten die Lieder musikalisch mit Instrumenten aus dem Waldmaterial, improvisierten einen Tannen-Tanz, errichteten einen Sinnesweg ... Im allgemeinen waren die Kinder sehr aktiv und neugierig. Besonders positiv ist die Tatsache, dass wir durch kleine Schritte zu großen Erkenntnissen gekommen sind, über die die Kinder sehr gerne sprechen.

Projektleiterinnen: Iris Bračun Mlačnik und Eva Črešnik



## “WANN GEHEN WIR IN DEN WALD?”

Eine häufige Frage in unserer Gruppe nach diesem ganzjährigen Projekt.

Den Wald erforschten wir mit Hilfe unserer »Bica Cica«: »Wer ist das?« Das ist eine besondere Frau, der wir bei unserem ersten Besuch im Wald begegneten. Da gab sie uns die Aufgabe ihr einen Namen auszusuchen. Nach vielen Vorschlägen entschieden wir uns für den Namen »BICA CICA«. Wir nahmen sie in den Kindergarten mit, denn sie hatte eine ganz besondere Rolle bei unseren Waldentdeckungen. Während der Nacht, als wir zu Hause waren, bereitete sie einen Brief mit Anleitungen vor, der uns bei der Erforschung durch den Wald führte.

Zusammen mit unserer »Bica Cica« führten wir auch ein Waldkonzert durch (mit Steinen, Zapfen und Baumästen schafften wir Ton und Rhythmus).

Wir fanden viele interessante Dinge im Wald, sammelten Blätter, Rinde, Früchte und Zapfen. Im Dezember luden wir dann unsere Großeltern ein, um gemeinsam mit uns Weihnachtsarrangements zu erstellen. Wir lernten über die Tiere im Wald und über ihre Bedeutung. Besonders viel lernten wir über das Leben des Bären. Wir besuchten auch den Bauernhof Klančnik, wo uns ein Jäger auf interessante Weise die Waldtiere vorstellte.

Bei jedem Besuch des Waldes beobachteten wir die Bäume, deswegen wissen wir jetzt genau, was ein Laubbaum und was ein Nadelbaum ist. Wir beobachteten einen Förster, der einen alten Kastanienbaum fällte.

Auf dem Waldlehrpfad haben wir auch einen Wunschbaum. Er hat ein Loch, in den man seine Hand legt, die Augen schließt und sein Wunsch wird erfüllt. Häufig trauen wir unsere Wünsche dieser mächtigen Weißbuche an. Das beste Erlebnis war aber das Spiel in einer besonderen Allee, wo wir spielen und natürlich auch auf Bäume klettern konnten.

Wir trugen unsere Erlebnisse in den Spielraum mit. Dort bastelten wir kleine und große Bäume aus Naturmaterial und Abfallmaterial. Somit haben wir jetzt einen Zauberwald, in dem schon einige Geschichten, Lieder, ... inszeniert wurden und wo auch ein Spiel-Waldhaus steht.

Unter allen Bäumen kennen wir die Birke am besten, denn wir stellten uns zusammen mit der Grundschule Libeliče an der Veranstaltung zum Frauentag mit der Geschichte »Die Betka durch die Jahreszeiten« vor.

Im Wald ist es immer schön, entweder im Herbst, im Winter, im Frühling oder im Sommer. Unsere Waldbesuche waren immer entspannt, lustig und aktiv. Der Wald bietet viele Entdeckungsmöglichkeiten, Lernhilfen und verschiedene Erlebnisse, die alle Sinne aktivieren. Das Projekt endete im April, als wir zusammen mit den Eltern den Wald besuchten.

Projektleiterin: Zala Vehovec



# Kindergärten bei der Grundschule Matija Valjavec Preddvor – Einheit Storžek Čriček (Weinhähnchen)

## Mica's Spielplatz im Wald

In unserem Kindergarten sind wir viel draußen im Freien, aber nicht nur am Kindergarten-Spielplatz, sondern auch im Wald, auf der Wiese und am Bach. So sind wir mit den Kindergärtnerinnen schon letztes Jahr auf die Idee gekommen, einen Spielplatz im Wald zu errichten, wohin wir einen Teil der Aktivitäten, Spiele, kreative Arbeiten, Bewegungsübungen und Erforschungen aus dem Kindergarten in die Natur verlagern könnten. Und so entstand Mica's Spielplatz im Wald. Mica heißt unsere Eule – die Lieblingsspielfigur unserer Kindergruppe. Deswegen wurde der Spielplatz auch nach ihr benannt. Den Waldspielplatz sahen wir uns zuerst gut an, harkten ihn, bestimmten die Spielplatzgrenzen und markierten die Stellen für Spielecken. Somit entstanden: die »Bewegungsecke« mit einem Rundholz zur Gleichgewichtsübungen, ein Okino-Theater mit einer großen Bühne (Baumstumpf), ein »Musikbaum« mit Holzinstrumenten, ein runder Platz zum Geschichten-erzählen, jausnen und Spielen, eine »Kunstecke« für kreative Arbeit und Ausstellungen, eine »Flecht-Ecke«, wo wir ein Gehege aus Ästen flochten, eine Ecke mit Beförderungsmittel und einer Straße, eine »Heim-Ecke« (Zelt aus im Wald liegenden Ästen) und noch viele andere Ecken, die die Kinder während ihrer Waldentdeckung erfanden.

Auch dieses Jahr besuchen wir den Spielplatz, der uns wirklich viele Erfahrungen bringt und dazu noch eine positive Beziehung zu der Natur herstellt. Die Kinder sind sehr aufmerksam und bemerken die Veränderungen am Spielplatz. Auf die, die sie nicht bemerken, machen wir sie auch aufmerksam. Wir beobachteten Veränderungen durch alle vier Jahreszeiten und bei verschiedenen Wettersituationen. Wir suchten nach Tierspuren im Schnee, beobachteten Salamander und andere Waldbewohner, bestimmten die Bäume und ihre Eigenschaften. Da immer neue Ideen aufkommen, wird der Spielplatz ständig geändert und ergänzt. Den Spielplatz stellten wir auch den Eltern vor. Als Indianer suchten wir den Weg durch den Wald, folgten den Pfeilen und suchten nach Waldschätzen. Mit diesen Schätzen spielten und bastelten wir danach auch. Den Eltern stellten wir auch die einzelnen Ecken vor und was wir da alles machen können.

Auf dem Spielplatz haben wir wirklich viel Spaß. Zuerst fanden sich die Kinder mit den Spielzeugen aus natürlichen Materialien nicht zurecht, weil sie ja vor allem an ausgearbeitete Spielgegenstände, die man kaufen muss, gewöhnt sind. Deswegen mussten wir uns bei dem Spiel am Anfang viel mehr einbringen. Jetzt genießen wir es, sie bei ihrem Spiel zu beobachten und neue Ideen daraus zu schöpfen. Was immer wir am Spielplatz erstellen, zerstören wir nicht, sondern bauen es ständig auf oder gestalten es um. Wir sind uns sicher, dass so ein Spielplatz, ein Raum ist, der unendliche Möglichkeiten bietet und den die Kinder als ihren eigenen annehmen. Hier haben wir viel gelernt, erlebt, erforscht und vor allem hatten wir dabei enorm viel Spaß. Deswegen wird Mica's Spielplatz weiterhin ein bedeutender Teil unseres Kindergartens und der Kindererziehung sein.

Projektleiterinnen: Mateja Mušič und Cirila Bukovnik



## Kindergärten bei der Grundschule Matija Valjavec Preddvor - Einheit Storžek (Zapfen), Gruppe Palčki (Zwerge), 2–3 Jahre

Die Aktivitäten zum Thema Wald verliefen durch das ganze Jahr, denn der Wald ist der beste Forschungsplatz, den wir in der unmittelbaren Nähe unseres Kindergartens zur Verfügung haben.

Das Kind lernt durch die Interaktion mit der Umgebung – mit den Eltern und den andern Kindern, von seiner Geburt an, und zwar mit allen Sinnen. Die Naturerfahrungen sind sehr wichtig, denn sie bestimmen seine weitere Beziehung zu ihr.

Im Herbst waren wir noch ein bisschen ungeschickt bei dem Betreten des Waldes, da der unebene Boden mit den Wurzeln ungewohnt war. Trotzdem waren wir für die Erforschung des Waldes hoch motiviert. Bei der Entdeckungsreise durch den Wald benutzten wir Äste, um unter die Laubdecke zu schauen und den Boden zu erforschen. Dabei haben wir die kleinen Tiere weggescheucht. Deswegen haben wir geschickter weiter erforscht. Wir fanden viele verschiedene Löcher im Boden und rieten wer wohl dort leben könnte. Auch Spinnen leben im Wald und ohne Absicht haben wir ein paar von ihren Netzen beschädigt. Die Bäume im Wald sind sehr verschieden: große-kleine, Laub- und Nadelbäume, dicke und dünne, raue und glatte ... Wir haben sie beschnuppert, betastet und ihnen zugehört. Auf dem Boden suchten wir nach Früchten. Welches Tier hat die Früchte abgekaut? Die Blätter waren sehr bunt und rund. Wir sind immer mit vollen Händen in den Kindergarten zurückgekommen. Auf dem Weg in den Kindergarten zurück mussten wir auch einen Bach überqueren. Hier wurden die Blätter zu Schiffen, die wir mit unseren Blicken auf ihren langen Weg ins Meer begleiteten.

Im Winter waren unsere Besuche im Wald seltener. Die Tiere versteckten sich schnell, obwohl sie bei ihrem Lauf durch den Schnee Schwierigkeiten hatten. Und diese hatten auch wir. Wir konnten auch selten Vögel bemerken, viel öfter sahen wir sie bei unserem Vogelhäuschen. Die Bäume waren nackt, traurig und es war ihnen kalt, wie es auch uns kalt war. Einige Bäume hat der Wind umgestoßen. Da konnten wir sehen, wie breit und lang die Wurzeln der Bäume sind. Viele Tiere können sich darin verstecken. Am Ende des Winters bemerkten wir schon die kleinen Blattknospen, die im Frühling zu Blättern wachsen werden.

Durch den Winter spielten wir im Kindergarten mit Spielzeugen aus Holz. Wir bastelten, machten Musik, erforschten die Rinde und spielten selbst ausgedachte Waldspiele.

Im Frühling bemerkten wir viele Unterschiede. Das Moos, der Waldboden und die Bäume rochen anders. Die ersten Blumen erschienen und die gelben Schüsselblumen waren so süß. Die Blattknospen waren größer geworden, der Waldboden wurde so weich und er war voll von trockenen Ästen. Wir sammelten die Äste, haben sie glatt gemacht und bastelten wunderschöne Broschen für unsere Mütter. Aus den großen Ästen bastelten wir schelmische Waldzwerge und es wurde uns auch schnell klar warum sie „schelmisch“ waren, denn sie sind uns weggerannt. Wir suchten nach ihnen und fanden sie im Wald, wo sie auf einem Waldstumpf spielten. Zuerst ärgerten wir uns ein bisschen, aber dann schüttelten wir uns die Hände und kehrten zusammen zurück in den Kindergarten. Aber wie es uns die Eltern und Kinder erzählt haben, ärgern sie die Zwerge auch zu Hause, wo sie die Pantoffeln verstecken, das Spielzeug zerstreuen, den Tee verschütten ...

Also, die schelmischen Zwerge bleiben zu Hause und die braven ZWERGE besuchen noch weiterhin den Wald, in dem sie entdecken und viele neue Erfahrungen sammeln.

Projektleiterin: Alenka Jovanovski



## Kindergärten bei der Grundschule Matija Valjavec Preddvor - Gruppe Sončki (Sonnen), 5–6 Jahre

Im Herbst und im März führten wir mit der Gruppe Sončki («Sonnenkinder»), Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren, das Geo-Projekt durch.

Wir gingen viel in den nahen Wald und suchten dort verschiedene Früchte der Natur und kleine Tiere. Tiere und Pflanzen beobachteten wir mit Vergrößerungsgläsern, wobei die Kinder mit viel Interesse verschiedene Fragen stellten. Mit Hilfe von Wachskreiden und Blättern machten wir Abdrücke von Stämmen verschiedener Bäume und betrachteten deren Strukturen. Die Waldfrüchte brachten wir in Körben in den Kindergarten.

In den folgenden Tagen verwandelten wir den Spielraum in einen »echten Wald«. Wir erarbeiteten ein Plakat zum Thema Wald, lernten die Merkmale von Wäldern kennen und sprachen viel zu diesem Thema, blättern in verschiedenen Büchern, .... Die mitgebrachten Früchte legten wir auf den Boden und ordneten sie den Nadelhölzern, den Laubhölzern und dem Waldboden zu. Beim Zuordnen benannten wir alle Teile, erkannten so die Unterschiede zwischen den Bäumen (z.B. zwischen Tanne und Fichte) und zwischen den Früchten und lernten dabei viel Neues. In verschiedenen Workshops entstanden schöne Kunstwerke: Holzbroschen, Blumen aus verschiedenen Materialien und Aquarelle zum Thema Wald.

Im Herbst errichteten wir einen Sinnespfad aus Kastanien, Mais, Zapfen, Laub und Steinen. Die Kinder genossen es sehr, barfuß über diesen Weg zu gehen. Aus Kastanien stellten wir auch verschiedene Tiere und interessante Figuren her. Wir spielten Tischspiele aus Holz, wie z. B. »Drei in einer Reihe« und »Die Himmelsleiter« mit sehr großer Begeisterung.

Die Kinder lernten Bäume erkennen: anhand von einzelnen Teilen des Stammes und anhand von Illustrationen des Baumes mit Früchten. Sie mussten den Baum mit seiner Frucht dem entsprechenden Stamm zuordnen, was den Kindern zuerst einige Schwierigkeiten bereitete. Beim Zuordnen der Früchte zu den Bäumen hatten sie dagegen keine Schwierigkeiten. An Baumscheiben erkannten wir auch das Alter der Bäume und zählten die Jahresringe. Wir setzten auch einige Bohnen in den Topf und beobachteten mit Interesse das Keimen.

Wir leben in einem schönen Ort, umgeben von herrlichem Wald, in dem das Leben für die Kinder und uns alle wirklich bunt, vielfältig und lebendig ist.

Projektleiterinnen: Klavdija Ribnikar und Ema Torkar



## Kindergärten bei der Grundschule Matija Valjavec - Einheit Storžek (Zapfen), Gruppe Zvezdice (Sterne), 4 - 5 Jahre

Das diesjährige Projekt des Geopark Karawanken begeisterte sowohl die Kinder als auch uns Erzieherinnen. Der Wald ist wie unser zweites Heim. Wir haben Glück, dass wir ihn jeden Tag aufsuchen können. Er ist unendlich bunt und voller Geheimnisse. Unzählige begangene und unbegangene Wege ermöglichen es uns, jeden Tag etwas Neues zu entdecken. Der Wald ist ein Ort, in dem wir uns frei fühlen und einfach genießen.

Wir besuchten und beobachteten den Wald zu verschiedenen Jahreszeiten. Im Herbst fanden wir dort verschiedene Früchte, die den Kindern schon gut bekannt sind. Im Kindergarten stellten wir mit ihnen verschiedene Waldungeheuer her. Das Entwerfen von Naturmandalas machte uns großen Spaß.

Eine Eichel, die wir über den Winter sorgfältig begossen hatten, setzten wir im Frühjahr als Pflänzchen im Wald ein. Wir sammelten auch leere Schneckenhäuser und setzten kleine Hauswurzplänzchen hinein. Aus verschiedenen großen Baumscheibchen stellten wir Schmuck für die Mütter her. Die Kinder betrachteten getrocknete Laubblätter und zeichneten sie in der Kratztechnik. Aus Kastanien bauten wir einen riesigen Igel. Die größte Freude aber macht das Spielen der Kinder im Wald. Dort bauten wir uns ein angenehmes „Waldplätzchen“. Baumreste dienen uns als Stühle, Häuser, Tische oder als Torte für unseren Freund, den Drachen. Die Kinder bauten ihm ein Häuschen aus Zweigen, eine Terrasse aus Moos und kochten ihm eine „Zapfensuppe“. Auf der Terrasse kann er in der Nacht die Sterne und den Mond beobachten.

Ein alter Baumstumpf wurde zum Nashorn. Die Kinder putzen und streicheln ihn, am liebsten aber reiten sie auf ihm. Der Wald ist ein Ort für alle lehrplanerforderlichen Aktivitäten und wir suchen ihn alle gern auf. In ihm laufen, hüpfen, klettern, singen und tanzen wir. Wir spielen auch auf Instrumenten, die uns die Natur gibt. Wir können zählen, unterscheiden, vergleichen, messen und die Schönheiten des Waldes betrachten. Wir hören natürliche Musik: das Singen der Vögel, das Plätschern des Baches, das Rascheln des Laubes unter den Füßen und das Rauschen in den Baumkronen. Im Winter rodelten wir im Wald. Im Frühling beobachten wir die bunten Blüten und das Austreiben der Blattknospen. Im Sommer werden wir den schützenden Schatten der Baumkronen genießen und die schmackhaften Waldfrüchte sammeln. Im Herbst werden wir uns an der Farbenvielfalt erfreuen. Bei all dem lernen die Kinder die Natur kennen und erleben. Gleichzeitig entwickeln sie einen positiven, respektvollen und verantwortungsvollen Bezug zur Natur. Beim spontanen, spielerischen Lernen verinnerlichen sie, dass Wald Leben bedeutet.

Projektleiterinnen: Simona Jekovec und Kristina Karničar



## Kindergarten Krojaček Hlaček Prevalje (Gruppe 3-4 Jahre)

Neunzehn Kinder im Alter von drei bis vier Jahren arbeiteten an diesem Projekt mit. Die Kinder untersuchten, erlebten und lernten auf spielerische Art den Wald kennen. Aus eigenen Erfahrungen und Kenntnissen versuchten sie die Vorgänge im Wald zu erklären. Sie lernten neue Begriffe kennen und festigen. Mit allen Sinnen lernten sie den Wald kennen: sie lauschten dem Geraschel des Laubes, dem Wind in den Baumkronen, dem Vogelgesang, dem Rauschen des Baches und ...., sie betasteten die Rinde der Bäume, das weiche Moos, die spitzen Fichtennadeln, glatte Laubblätter, raue Zapfen und .... Mit Vergrößerungsgläsern beobachteten und bewunderten sie kaum sichtbare Details. Sie erfuhren auch, dass der Wald nach Wald riecht. Sie erkannten die Eigenschaften der Lebewesen, was kriecht und sich bewegt und was wächst und sich nicht bewegt. In naturkundlichen Büchern fanden wir viele neue Informationen und Antworten. Das Erforschen des Waldes verbanden wir mit Gesprächen, Liedern, Geschichten, Bewegung und künstlerischem Gestalten. Mit den mitgebrachten interessanten Waldschätzen gestalteten wir eine Forschungsecke. Mit Laubblättern schmückten wir das Spielzimmer, mit Werkstücken die Garderobe. Es entstand auch das Buch „Geschichten vom Wald“ mit Texten und Zeichnungen der Kinder.

Wir weckten in den Kindern grenzenlose Freude am Erforschen der Natur verbunden mit respektvollem Umgang mit der Natur. Mit dem Beobachten erweiterten die Kinder ihr Wissen und dieses neue Wissen erweckte eine andere Art des Beobachtens. Bunt, vielfältig, lebendig – in unserem Wald ist es wirklich sehr interessant

Projektleiterin: Sonja Lah, Helferin: Eva Štriker



## Kindergarten Krojaček Hlaček Prevalje - (Gruppe 4-5 Jahre)

Das Projekt verlief durch das ganze Schuljahr mit kürzeren Unterbrechungen. 23 Kinder im Alter von 4 bis 5 Jahre nahmen an den Waldaktivitäten teil. Die Kinder waren sowohl an der Planung als auch bei der Ausführung aktiv beteiligt. Am Anfang wurde ein Denkmuster aufgezeichnet, das die Kinder selber vorbereitet und mit schönen Zeichnungen bereichert haben. Sie hatten auch einige Aktivitäten, die wir später ausführten, selber vorgeschlagen. Wir lernten den Wald genauer kennen und zwar in allen vier Jahreszeiten. Unsere Waldstreifzüge waren so geplant, dass wir den Wald und seinen Boden, seine Früchte, ... beobachteten. Wir lernten über die Laubbäume und über die Nadelbäume. Aus den Früchten, die wir im Wald sammelten, stellten wir einen Wald im Kindergarten auf. Dann beobachteten wir jeden Tag, was mit ihm passiert. Die Kinder brachten verschiedene Fachliteratur in den Kindergarten mit, die wir zusammen angeschaut und gelesen haben. Wir lernten die Tiere, die im Wald leben, einen Förster und einen Jäger kennen. Wir redeten über Waldtiere, die während des Winter schlafen. Wir übten eine Rezitation über das Eichhörnchen, sangen Lieder über Tiere und versuchten uns als Künstler. Dadurch entstanden viele interessante und kreative Arbeiten, mit denen wir das Spielzimmer schmückten.

Projektleiterinnen: Jelka Može, Andreja Herga



# Kindergarten Trbonje

Wir stellten den Kindern den Wald in den verschiedenen Jahreszeiten mit Hilfe einer Diaprojektion vor. Bei jedem Projektbeginn sahen wir uns zuerst die Projektion an. Anhand der Bilder erkannten die Kinder, wie sich der Wald und die Natur im Laufe des Jahres verändern. Diese Veränderungen beobachteten wir auch im nahen Wald. Die Kinder brachten verschiedene Waldfrüchte in den Kindergarten mit. Diese benannten wir und schmückten mit ihnen unseren Spielraum. Im Herbst brachten die Kinder Kastanien mit. Zusammen mit den Schülern veranstalteten wir ein Kastanienpicknick. Zu diesem Zweck brachten die Kinder einzelne Holzscheite mit. Sie hatten auch die Aufgabe, die Holzscheite der Baumart zuzuordnen.

Ende November war unser Thema das Abfallholz. Wir fanden heraus, dass auch das Papier aus Holz gemacht wird. So lernten wir verschiedene Papierarten und Papierformen kennen. Wir stellten fest, dass auch Eierbehälter aus Papier bestehen. Weil sich auch im Kindergarten viele dieser Behälter ansammeln, beschlossen wir sie zu recyceln. Aus Eierbehältern bastelten wir kleine Gefäße als Geschenk für die Eltern zu Neujahr. Der Prozess des Recyclens und die Entstehung neuer Produkte daraus war für die Kinder sehr interessant.

Im Winter beobachteten wir verschiedene Eiskristalle auf den Zweigen. Aus Plastilin und Silberspray stellten wir Bäume im Winter dar. Im Frühling beobachteten wir das Erwachen der Bäume. Wir fragten einen Jäger, welche Waldbewohner schon aufgewacht wären.

Die Kinder fanden die ersten Frühlingsboten. Um Schneeglöckchen zu finden, mussten wir im Wald verschiedene Hindernisse überwinden. Wir mussten über einen Bach, vorbei an einem gefällten Baum, ums Gebüsch herum, .... Am Ziel waren wir „angenehm“ müde.

Im Laufe des Jahres lernten wir viele neue Lieder und Texte mit dem Inhalt Wald und Waldbewohner. Das Thema Wald war sehr interessant und lehrreich für unsere Kinder.

Koordinatorin: Janja Koren





# Grundschule Ravne na Koroškem

## UNTERRICHT EIN WENIG ANDERS

*DIE KINDER SIND UNS GEGEBEN - ALS LEIHGABE - FÜR EINE SEHR KURZE ZEIT - SIE KOMMEN ZU UNS ALS PÄCKCHEN MIT BLÜTENSAMEN - OHNE ABBILDUNG AUF DER VORDERSEITE UND OHNE GARANTIE - WIR WISSEN NICHT WIE SIE AUSSEHEN WERDEN, WIE SIE SICH ENTWICKELN WERDEN.*

*UNSERE AUFGABE ÄHNELT DER AUFGABE DES GÄRTNERS: SO GUT WIE MÖGLICH IHREN BEDÜRFNISSEN ENTSPRECHEN - SIE RICHTIG NÄHREN, LIEBEN, IHNEN AUFMERKSAMKEIT SCHENKEN, SIE PFLEGEN UND DAS BESTE ERHOFFEN*  
(zusammengefasst nach Katharine Kersey)

Im Rahmen dieses Projektes haben wir im Schuljahr 2014/15 an der OŠ Prežihovega Voranca in Ravne na Koroškem mit besonders begabten Schülern der 6. und 7. Klassen verschiedene Forschungsaufgaben und Kreativwerkstätten durchgeführt, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Innovatives Lösen von Problemen.

Grundintention und Ziele des Projektes waren, den Kindern Aktivitäten zu ermöglichen, bei denen sie nach eigenen Fähigkeiten schöpferisch tätig sein können, ihre Fähigkeiten entwickeln können und ihre eigenen Interessen, ihre Individualität, ihre Selbstständigkeit und ihre Verantwortung wahrnehmen können. Kinder sind von Natur aus neugierig, daher müssen wir es ihnen ermöglichen, dass sie ihre Neugier wirksam und kreativ nützen. Dadurch entwickelt sich auch die Zusammenarbeit mit Gleichaltrigen.

In den ersten Stunden für junge Forscher verbrachten die Schüler viel Zeit in der Natur (im Wald). Sie beobachteten und sammelten Früchte und andere Pflanzenteile. Diese gesammelten Naturmaterialien ordneten, teilten sie ein und bastelten daraus verschiedene Werkstücke für die Neujahrsstände. Weiters suchten die Schüler in Büchern und anderen Quellen Daten über Pflanzen und Tiere des Waldes. Einige Aufgaben erarbeiteten sie selbständig zu Hause, danach organisierten wir gemeinsame Arbeitsstunden.

Zum erfolgreichen Abschluss des Projektes verbrachten wir im März mit 21 begeisterten und interessierten Schülern drei Tage auf der Koča na Naravskih ledinah (Alpenhütte). Dort gestalteten wir Forschungsboxen zum Thema „Wald – Pflanzen und Tiere“ und genossen das Zusammensein. Es entstanden auch verschiedene didaktische Spiele, lehrreiche Gesellschaftsspiele, zahlreiche Rätsel, Kreuzworträtsel, Illustrationen und Texte über Tiere und Pflanzen des Waldes. Alle diese Werkstücke wurden mit Folie überzogen, um sie als Unterrichtsbehelfe in den 1. Klassen im Biologieunterricht oder in der Nachmittagsbetreuung verwenden zu können.



Die Schüler der Arbeitsgruppe Innovatives Lösen von Problemen unterstützten das Projekt sehr kreativ. Sie sammelten Naturmaterialien, bastelten Kränze, Broschen und Schmuck für die Neujahrsstände, erarbeiteten Unterlagen über Pflanzen für die Forschungsboxen, gestalteten didaktische Unterrichtsbehelfe und sammelten neue Ideen für die Weiterführung der Projektarbeit im Rahmen der Geo-Projektstage (Geopark Karawanken). Frau Viktorija Barbič vom Unternehmenszentrum ALP PECA d.o.o. leitete für die Schüler einen Workshop.

Die Leiterinnen des Projektes stellen mit Zufriedenheit fest, dass die gestellten Ziele erfolgreich erreicht wurden. Durch das Verknüpfen von Aktivitäten, Schülern verschiedener Klassen und Mitarbeitern, verbanden wir Angenehmes mit dem Nützlichen. Die Schüler bewerteten ihre eigene Arbeit ebenso sehr gut, sie wurden aber auch für ihre Arbeit mit dem Aufenthalt auf der Hütte gebührend belohnt. Sie konnten sich doch, neben der fordernden Arbeit in den kreativen Werkstätten, bei Spielen im Schnee, bei einer Nachtwanderung, bei einer Filmvorführung und bei Gesellschaftsspielen entspannen. Dazu trug auch der Bergführer Viljem Kotnik bei, der für gute Verpflegung sorgte.

Zum Abschluss stellten wir unsere Arbeit auch den Eltern vor, die ihre Kinder bei der Hütte abholten.

Die Ergebnisse des Projektes werden wir auf der Abschlusskonferenz der Geo-Projektstage im Mai 2015 vorgestellt.

Vorbereitet von: Schülern der OŠ Prežihovega Voranca und Lehrerinnen Veronika Kotnik und Aleksandra Slatinšek-Mlakar

## Kindergärten bei der Grundschule Matija Valjavec Preddvor, Gruppe Žogice (Bälle)

Dieses Projekt führten wir mit den Kindern (5 Jahre alt) der Gruppe Žogice („Bällchen“) durch. Der Kindergarten ist in Preddvor, wo wir das ganze Jahr die schöne Natur genießen können. In unmittelbarer Nähe – 10 Minuten Gehzeit - ist der Wald, wo wir uns einen Platz mit verschiedenen Spielmöglichkeiten einrichteten.

Zuerst ließen wir unseren Sinnen – tasten, hören, sehen und riechen – freien Lauf. Wir setzten uns im Kreis mit verschlossenen Augen nieder und überließen uns den aktivierten Sinnen. Die Schüler hörten den Wind, das Singen der Vögel, das Rauschen der Bäume und ....., sie betasteten den Boden um sich herum und spürten verschiedene Gegenstände – glatte, spitze, weiche, feuchte und ...., sie rochen das Moos, die Erde und die Blumen und beobachteten alles um uns herum.

Eine weitere Aktivität ermöglichte das Erforschen. Jedes Kind bekam ein Arbeitsblatt mit Anleitungen, wonach es suchen soll. In fünf Gruppen aufgeteilt, halfen sie sich auch gegenseitig und erklärten die gefundenen Gegenstände.

Eine der Aufgaben beinhaltete auch das Suchen kleiner Waldtiere. Wie erwartet, war das die interessanteste Aufgabe. Ich stellte den Kindern Schaufeln, Rechen, Töpfe und Vergrößerungsgläser zu Verfügung, damit sie im Boden graben und wühlen konnten, um kleine Tiere zu suchen und sie zu beobachten. Aus Respekt vor den Tieren, entließen wir sie nach dem Beobachten wieder in ihrer gewohnten Umgebung.

Der Waldspielplatz dient uns auch als Turnplatz. Am „Klettertag“ benutzten wir alle Äste, liegende und stehende Stämme zum Klettern, Schaukeln, Kriechen und ....., Aus abgebrochenen Ästen bauten die Kinder in Gruppenarbeit ein Piratenschiff, einen Čevapčičigrill, ein Segelschiff, ein Häuschen und mehr.

Die Kinder malten in Gruppen Farbpaletten mit grünen, braunen, grauen, weißen, schwarzen, gelben und violetten Farbtönen. Auf diese klebten sie Waldgegenstände in der entsprechenden Farbe. Danach betrachteten und verglichen wir unsere Schätze. Unsere letzte Aktivität war das „Buch der Schätze“. Jede Gruppe hatte ihr eigenes Buch, in das sie fünf verschiedene „Waldschätze“ einkleben musste. Danach tauschten die Gruppen ihre Bücher. Die neuen „Besitzer“ mussten die gleichen Gegenstände suchen und sie dazu kleben. Je origineller die Schätze wurden, umso mehr Forschergeist erforderten sie.

Alle unsere Schätze stellten wir im Kindergarten aus.

Projektleiterin: Lidija Nograšek, Helferin: Monika Perhoč



## Bildungszentrum Petzen (ČŠOD, Dom Peca)

Das Thema der diesjährigen Geo-Projektstage „Bunt, vielfältig, lebendig - in unserem Wald ist es interessant“ kam wie gerufen für uns. Schon seit 12 Jahren verbringen Schüler in unserem Haus unter der Petzen die Tage „Schule in der Natur“. Wir bemühen uns, dass sie den Wald in seiner Echtheit erleben. Im Schuljahr 2014/15 widmeten wir jede Woche mindestens einen Tag dem Wald, außer im Winter. Da steht bei uns das Schifahren im Mittelpunkt. Doch auch im Winter zeigen uns Spuren im Schnee, dass der Wald belebt ist. Unsere Aktivitäten im Wald hingen vom Alter der Schüler und natürlich von der Jahreszeit ab. Wir bestimmen Baum- und Straucharten, schätzen und berechnen ihr Alter, stellen Werkstücke aus Naturmaterialien her, lernen Bodenlebewesen kennen, bauten Biwaks aus Ästen und erkannten die Bedeutung des Waldes für Mensch und Landschaft. Wir wiesen die Schüler auf die Folgen der Zerstörung des Waldes hin, sichtbar z.B. in Žerjav. Wir wollten die Kinder mit allen ihren Sinnen den Wald erleben lassen. Die Kinder liebten es sehr in Paaren, abwechselnd einer davon mit verbundenen Augen, Bäume zu betasten, sie an der rauen Rinde, dem Umfang, der Form des Stammes und sogar nach Duft zu erkennen. Nach dem Abnehmen der Augenbinde fanden sie recht schnell „ihre“ Bäume. Schwierigkeiten bereitet ihnen aber das Zuordnen der Früchte, Laubblätter oder Nadeln. Da half ein Blick zu den mächtigen, ineinander verflochtenen Baumkronen und die Überlegung, warum ein trockener Lärchenast auf der Fichte hängt und warum wir unter einer Lärche Eicheln finden?!

Am Ende jeden Tages im Wald waren wir froh, dass wir den Kinder Erfahrungen, Wissen und Erlebnisse ermöglicht haben, die wir selbst als Kinder spielend nebenbei erfahren konnten. In diesen zwölf Jahren erlebte ich noch nie, dass ein Kind das Telefon, das Tablet oder den Computer vermisst hätte.

Koordinatorin: Metka Rožen,  
Biologieprofessorin



## Geoparkforscher – Kids

Seit Februar 2015 treffen wir uns monatlich im Gebiet des Geopark Karawanken und lernen die Natur und ihre Geheimnisse näher kennen. In der Geoparkforscher – Junior – Gruppe sind 15 Kinder zwischen 6 und 9 Jahren; in der Geoparkforscher – Senior – Gruppe sind 10 Jungen im Alter zwischen 7 und 11 Jahren.

Im Februar waren wir auf Spurensuche. Auf den gefrorenen Wegen konnten wir im Schnee rund um den Pirkdorfer See Spuren von Fuchs, Hase und Reh entdecken. Auf dem Ferrakogel bewunderten wir die Schneerosen, welche ja nur auf Kalkboden entsprechend wachsen können. Auch die Wohnhöhle eines Spechtes fanden wir, leider war Herr Specht gerade unterwegs!

Im März bestiegen wir den Hemmaberg und lernten einige sehr giftige Pflanzen kennen, die wir uns bestimmt für immer merken werden! Die großen Kinder schnitzten sich aus Haselnussstauden Wanderstöcke, Pfeil und Bogen und bauten ein Lager.

Im April ging es auf den Libitsch – hier gab es eine Schatzsuche, wobei der eigentliche Schatz der Lehm war, den die Kinder säckeweise nach Hause trugen.

Mit großer Freude trafen wir uns im Mai zu einem Überlebenstraining auf dem Katharinakogel in St. Michael ob Bleiburg. Wichtig war hier herauszufinden, was zu tun ist wenn man sich im Wald verirrt hat. Wir bauten ein Notbiwak aus Ästen und sowie auch einen Kompass, übten die Situation der Dunkelheit und wie man an sauberes Trinkwasser kommt.

Im Juni besuchen wir die Wasser – Erlebnis – Station am Feistritzbach.

Sowohl im Juli, als auch im August finden Familienausflüge statt, im Juli auf den Smrekovec und im August auf die Wackendorfer Alm.

Koordinatorin: Antonia Weissenbacher



# IN STEIN GESCHRIEBENE GEHEIMNISSE



TRÖGERNER KLAMM

Die Trögerner Klamm ist eine enge etwa drei Kilometer lange Schlucht, deren Wände aus Schlerndolomit aufgebaut sind. Am hinteren Ende der Trögerner Klamm folgt der Potokgraben, welcher entlang einer Störungszone verläuft. Schön verfaltete Kalke bilden das Bachbett, während die Flanken ebenfalls aus Schlerndolomit aufgebaut werden. Die Gesteine entstanden in der Mitteltrias. Kannst du das Alter dieser Gesteine bestimmen?

Das attraktivste Gestein, das der Bach durch den Potokgraben die Trögerner Klamm hinunter



SMREKOVEC

Das Smrekovec-Gebirge wird aus vulkanischen Gesteinen aus dem Zeitalter vor 28–23 Millionen Jahren gebildet. Sie sind Reste eines ehemaligen Untermeeresvulkans, der ein Schichtvulkan war. Das sind größere kegelförmige Vulkane mit abwechselnden Schichten verschiedener vulkanischer Gesteine. Die Gesteine entstanden durch Lavaergüsse, Lavaexplosionen und durch Ablagerungen von unter dem Meer am Vulkanhang abgerutschten Vulkangesteinen.

**Herzlich eingeladen, es wird lustig, lehrreich und gar nicht mühsam!**

## Zusätzliche Informationen:

[www.geopark-karawanken.at](http://www.geopark-karawanken.at)

[www.geopark.si](http://www.geopark.si)

[www.podzemljepece.si](http://www.podzemljepece.si)

[www.zrsvn.si](http://www.zrsvn.si)

[www.mezica.si](http://www.mezica.si)



GEOPARKKARAVANKE|KARAWANKEN

Skrivnosti zapisane v kamninah | In Stein geschriebene Geheimnisse

\*Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mit-teilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

\*This project has been funded with support from the European Commission.

This publication [communication] reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.